

# Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **21 (1872)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die alte Leutkirche Berns.

Eine historisch-topographische Studie

von

**R. Sowaib.**

---

Nachdem der nun leider verstorbene kenntnißreiche Dr. Stanz sein Münsterbuch, eine artistisch-historische Beschreibung des gegenwärtig bestehenden St. Vincenzen-Münsters in Bern, unter Mithilfe bewährter bernischer Geschichtsforscher, im Jahr 1865 hat im Druck erscheinen lassen, ist es ein gewagtes Unternehmen, eine Geschichte der ältern Leutkirche, gleichsam als Ergänzung jenes ausgezeichneten Werkes, bearbeiten oder gar veröffentlichen zu wollen.

Wir hätten uns in Wahrheit kaum solcher That vermessen, wären wir nicht, beinahe durch Zufall, zu dem Studium der Einrichtung und der mit dieser Untersuchung nothwendig im Zusammenhang stehenden Geschichte der ältern Leutkirche Berns veranlaßt worden.

Nachdem nämlich die im Laufe letztverfloßenen Sommers, erfolgten Ausgrabungen für die Defen und Kanäle der neuen Heizeinrichtung im Münster die Fundamente der ältern Kirche sowie eine Anzahl sonstiger Merkwürdigkeiten zu Tage gefördert hatten, war es angezeigt, die gewonnenen Resultate zu sammeln und in angemessener Weise zur Kenntniß der sich





Xyl. Atelier von H. Bachmann in Zürich.

Farbendruck der Haller'schen Buchdruckerei in Bern.

Die alte Leutkirche Berns.



hiefür interessirenden Freunde vaterländischer Vorzeit zu bringen. Wir bedauern nun von vorneherein, daß keine amtliche Untersuchung durch Sachverständige stattgefunden hat, und es der Liebhaberei eines Privaten überlassen blieb, die daherigen Arbeiten mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Indessen hoffen wir, wenn auch in bescheidenem Maße, durch Veröffentlichung dieser Studien einen Beitrag zu der Topographie des alten Berns geliefert zu haben, welcher nicht ganz ohne Werth sein dürfte.

Wie bereits angedeutet, wäre durch einfache Zusammenstellung der durch die Ausgrabungen gewonnenen Resultate eine höchst unvollständige und unklare Einsicht in die frühern Verhältnisse geboten worden; es mußte ein Weiteres hinzutreten, nämlich die Vergleichung dieser Ergebnisse mit den urkundlichen und chronistischen Nachrichten<sup>1)</sup>, die uns über

---

1) Um den Leser möglichst mit Citaten zu verschonen, begnügen wir uns, für diejenigen Angaben, bei welchen nicht ein besonderes Interesse obwaltet, folgende Nachweise anzuführen:

Die Stiftdokumentebücher, die Sammlung von Urkunden der Deutsch-Ordenshäuser im Kanton Bern, welche durch das k. württembergische Staatsministerium in 3 Bänden dem bernischen Staatsarchiv in Abschrift übermittelt worden ist, und die ältern Testamentenbücher.

Voigt, Geschichte des deutschen Ritterordens und seiner 12 Balleien in Deutschland. Berlin 1857. 2 Bände.

Stettler, Versuch einer Geschichte des deutschen Ritterordens im Kanton Bern. Bern 1842.

v. Wattenwyl, Geschichte der Stadt und Landschaft Bern. XIII. Jahrhundert. I. Band. Schaffhausen 1867.

Stanz, Münsterbuch. Das St. Vincenzen-Jahrzeitbuch, abgedruckt im Archiv des historischen Vereins Band VI. S. 309 ff.

Die Chroniken von Justinger (Edition Studer, Bern 1871) und Valerius Anshelm, *Deliciae urbis Bernæ* u. A. m.

Endlich muß noch der reichhaltigen Sammlung meines lieben Vaters sel. erwähnt werden, welcher ich namentlich in Beziehung auf das Frauenkloster im Ruwetal die werthvollsten Angaben entnommen habe, wie denn überhaupt dieselbe auch für den gegenwärtigen Zweck eine Quelle von großer Bedeutung war.

die alte Leutkirche noch aufbewahrt sind, deren Zusammenstellung übrigens an sich schon von Interesse ist, da sämtliche Beschreibungen des Münsters bis jetzt der früheren Periode desselben nur selten erwähnen.

Gerade diese Nachforschungen auf historischem Gebiet veranlaßten uns zu einem ferneren Schritt, nämlich zu dem Studium der Geschichte des Deutschordenshauses in Bern, welche sowohl in historischer, als topographischer Hinsicht mit derjenigen der Leutkirche auf's Engste verbunden ist; da wir aber bei unsern Lesern eine ziemliche Bekanntschaft mit diesen Verhältnissen voraussetzten, so begnügten wir uns, dasjenige, was die Topographie anbetrifft, wesentlich zu betonen, das Uebrige aber in möglichster Kürze nur insoweit zu berücksichtigen, als es der Zusammenhang und das Verständniß des Ganzen unbedingt erfordert hat.

Einige Andeutungen über die in der Kirche stattgehabten Begräbnisse mit den s. g. Fahrzeiten, sowie über die nächsten Umgebungen der Kirche vervollständigten das Bild, welches der Leser von einer Beschreibung der ältern Leutkirche zu erwarten berechtigt ist.

---

Die vorliegende Arbeit zerfällt in zwei Hauptabschnitte:

- I. Die Geschichte des Deutschordenshauses in Bern.
  - II. Die Beschreibung der Leutkirche, wobei wir unterscheiden:
    - a. die Leutkirche in baulicher und artistischer Beziehung;
    - b. die Fahrzeiten und Begräbnisse. Als Anhang: die Beschreibung der Ausgrabungen in Bezug auf Wappenfunde und Kulturgeschichte;
    - c. die nächsten Umgebungen der Kirche und die Beinhauskapellen.
-